

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0427/2013/BV

Datum:
18.11.2013

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Durchführung von Projekten in Kooperation mit dem
Verein schwarzweiss e.V.:**

1.) (Post-)Koloniale Stadtführung Heidelberg

2.) Fotowettbewerb "Fremdbilder"

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	28.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausländerrat / Migrationsrat stellt aus seinem Budget vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel für die in Kooperation mit dem Verein schwarzweiss e.V. durchgeführten Veranstaltungen

- a) (Post-)Koloniale Stadtführung Heidelberg*
- b) Fotowettbewerb "Fremdbilder"*

aus seinem Budget 1.000,00 zur Verfügung.

Begründung:

Kooperationen sind in den letzten zwei Jahren als bewährtes Mittel des Ausländerrates / Migrationsrates entwickelt worden, um sich Ressourcen mit anderen Organisationen zu teilen, neue Personenkreise zu erreichen, die Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen zu fördern, den Bekanntheitsgrad des Ausländerrates / Migrationsrates zu steigern und mehr Veranstaltungen zu organisieren. Auf Initiative des Kulturrates trafen sich Ausländerrat / Migrationsrat, Interkulturelles Zentrum i.G. sowie weitere Beteiligte zu Gesprächen über Stadtgeschichte und Migration. Eines der erörterten Themen war, ob sie eine koloniale Geschichte in Heidelberg spiegelt und wie Fremdbilder das Stadtbild prägen. Auf Basis der mündlichen Kontakte und aus eigener Initiative entwickelte schwarzweiss e.V. ein Konzept zu einem Doppelprojekt: Stadtführung und Fotowettbewerb.

Stadtführung

Auszug aus dem Exposé:

"Als Universitätsstadt und Tourismusziel ist Heidelberg ein Punkt der Begegnung unterschiedlicher Weltverständnisse und der Wissensproduktion. Internationalität und Weltoffenheit kennzeichnen das Selbstbild, das Universität und Stadt gerne zeichnen. Die „internationale Strahlkraft“, welche die Universität für sich beansprucht, lässt sich auch in einer historischen Dimension lesen: Unter dem Jahresthema „geMACHTe Welten“ wollen wir uns 2013 auf eine kolonialgeschichtliche Spurensuche begeben. Die Universität als Umschlagplatz von Wissen nimmt dabei eine besondere Stellung ein. Interesse für ferne Länder und Kulturen, für „das Andere“ hat zu zahlreichen Institutsgründungen geführt, deren Wissenschaftler loszogen, die Welt zu erforschen, zu analysieren und zu kategorisieren. Fächer wie Auslandskunde, Geographie und Tropenmedizin entstanden parallel zur deutschen Kolonialpolitik und legitimierten oftmals koloniale Ansprüche. Die Uneinheitlichkeit der Geschichte zeigt sich darin, dass in Heidelberg zeitgleich Schwarze promoviert haben, die in ihren Heimatländern nicht die Möglichkeit dazu hatten.

Auch außerhalb der Universität lassen sich in Heidelberg koloniale Spuren in Form wirtschaftlicher und politischer Verflechtungen finden. Kolonialwaren und internationaler Tabakhandel webten Heidelberg in den Kolonialhandel ein und brachten über die Werbung exotisches Flair in die Heidelberger Schaufenster.

Auf der Basis von umfangreichen Recherchen in Bibliotheken und Archiven der Region werden wir erstens zeigen, dass nicht nur Städte wie Hamburg, sondern auch die kleine Universitätsstadt Teil kolonialer Prozesse und Netzwerke war. Zweitens werden wir der Frage nachgehen, welche Rolle koloniale Beziehungen und Denkmuster für Entwicklung und Selbstverständnis der Universitätsstadt Heidelberg gespielt haben und bis heute spielen."

Fotowettbewerb

Auszug aus der Auslobung:

„Thematisch sollen sich die Einsendungen mit Darstellungen, Bildern oder Beschreibungen von vermeintlich ‚anderen‘ Menschen und Kulturen in Heidelberg auseinandersetzen. Dabei interessieren uns besonders Perspektiven, welche Grenzen verschwimmen lassen und schwarzweißmalerische Vorstellungen dessen was „eigen“ und was „fremd“ ist aufbrechen. Der Fotowettbewerb „¿fremd_bilder?“ gibt Euch die Chance, uns Euren Blickwinkel genau darauf zu zeigen!

Eine fünfköpfige Jury mit Mitgliedern aus Kunst, Wissenschaft und Politik wählt die besten Einsendungen für eine Ausstellung aus. Zusätzlich winken Euch Preisgelder von bis zu 150€. An der Vernissage in den breidenbach-studios werden die Gewinner_innen gekürt und die ausgewählten Bilder präsentiert. Die eigentliche Ausstellung Eurer Bilder schafft einen Raum, der einem einzigen Blickwinkel auf Heidelberg eine Vielfalt anderer Deutungsweisen entgegengesetzt – für alle sichtbar. Begebt Euch auf eine fotografische Spurensuche durch vertrautes und nicht so vertrautes Umfeld.“

Kosten

Die Kostenaufstellung ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

Die Gemeinsame Sitzung des Vorstands und aller Kommissionsvorsitzenden hat am 15.08.2013 über die Kooperation beraten und die Förderung empfohlen.

Als Teildeckung zur Finanzierung dieses Projektes stehen entsprechende Minderausgaben aus dem Projekt „Angebot von Informationsmaterial über eine Website, die das Schicksal von „Menschen ohne Papiere“ aufgreift, und Initiativen und Einrichtungen darstellt, die sich um sie kümmern“ zur Verfügung, für die der Ausländerrat / Migrationsrat in seiner Sitzung am 24.01.2013 einen Betrag in Höhe von EUR 2.000,00 zur Verfügung stellte.

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Kostenaufstellung schwarzweiss e.V.